



Wirkstoffporträt Stutenmilch

PFERDESTARK



Sie gilt als **Geheimtipp bei Hautproblemen** und einem fahlen Teint: Stutenmilch. Doch was kann sie wirklich und worauf sollte man bei **Stutenmilchkosmetika** achten?

b

ringt man Stutenmilch mit Schönheitspflege in Verbindung, so denken sicher viele an Kleopatra. Der Legende nach gönnte sich die schöne Pharaonin täglich ein Bad darin, um sich ihre Jugendlichkeit zu erhalten. Doch nicht nur Kleopatra war von den Kräften der Stutenmilch überzeugt: Schon Homer wusste im 8. Jahrhundert v. Chr. über die Stutenmilchgewinnung zu berichten. Und im alten China wurde die Milch sogar als Wundermedizin verehrt.

Was sie kann

Doch was ist so besonders an ihr? Stutenmilch ist reich an Mineralstoffen, Spurenelementen und Enzymen. Gegenüber der Kuhmilch weist sie erheblich höhere Werte an Eisen und Kupfer auf. Sie enthält viel Vitamin A, D und E sowie Pantothenäure und hat einen besonders hohen Gehalt an Vitamin C. Zudem ist Stutenmilch der menschlichen Muttermilch besonders ähnlich. Ein hoher Laktosegehalt, die gute Bioverfügbarkeit aller Nähr- und Wirkstoffe sowie ein niedriger Keimgehalt runden die wertvolle Zusammensetzung ab.

Auch wenn viele Studienergebnisse auf innerlich angewandte Stutenmilch zurückzuführen sind, gibt es Hinweise, dass Stutenmilch einen sehr positiven Einfluss auf die Haut hat. Bekannt ist, dass sie in der Lage ist, eine kurzfristige Flüssigkeitszunahme im Gewebe und besonders in der Haut zu bewirken. Die Haut kann sich regenerieren und wirkt praller. Ebenso wird die Durchblutung gefördert, was besonders bei fahler, blasser Haut bereits nach wenigen Tagen zu einer frischeren Gesichtsfarbe führt. Dass die Haut frischer und praller wirkt, erklärt sich durch den hohen Gehalt an Mineralstoffen, Vitaminen, Spurenelementen und essenziellen Aminosäuren. Ebenso kann der Alterungsprozess der Haut verzögert werden. Entscheidend dafür ist Vitamin C, das für den Kollagenaufbau notwendig ist. Für einen Verjüngungseffekt sorgt auch Vitamin A, das ebenfalls in der Stutenmilch vorhanden ist.

EXKURS: WIE DIE STUTENMILCH ZU UNS KAM

In der Neuzeit nahmen sich Naturwissenschaftler und Ärzte des Geheimnisses des weißen Elixiers an. In Russland fand die Milch als Volksheilmittel bereits breite Verwendung. Vor allem bei Lungenerkrankungen, chronischen Erkrankungen der Verdauungsorgane und Hautkrankheiten galt sie als das Allheilmittel. Eine Folge davon war, dass Anfang des 20. Jahrhunderts in Russland Heilanstalten für die Anwendung von

Stutenmilch gebaut wurden und die Berichte über Heilerfolge zunahmen. Mit der Umwandlung in einen sozialistischen Staat wurden diese Einrichtungen verboten, weil die Heilanstalten bis dahin nur der reichen Schicht zugänglich waren. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg durften Stutenmilchbehandlungen wieder durchgeführt werden. In Westeuropa und in Deutschland wurde der medizinische Wert von Stutenmilch erst in den vergangenen 50 Jahren bestätigt.



NEOVITA™

HerbaCeuticals

HerbaCeuticals

Die Kraft der Pflanzen
kombiniert mit innovativen Wirkstoff-Systemen
für besonders effektive Behandlungen

Die Alternative für gesunde Haut

Gesunde, schöne Haut
Gesündere Haut durch regenerative Pflege

Ohne Konservierungsstoffe
Im sterilen Spender langfristig haltbar

Mousse-Carrier-System
Innovative Technologie - Hohe Wirksamkeit

Sichtbare Ergebnisse
für erfolgreiche Behandlungen

Einzigartig umweltbewusst
im Pfand-Mehrweg-Verpackungssystem

Überzeugen Sie sich selbst.
Rufen Sie gleich an! Telefon: 0 62 26 - 92 16 0



Innovative Wirkstoff-Systeme • Beste Verträglichkeit

D-69256 Mauer/Heidelberg • Telefon: 0 62 26 - 92 16 0
Fax: 0 62 26-92 16 66 • info@neovita.de • www.neovita.de

Hilft bei Hautproblemen

Auch bei der Behandlung von Hautkrankheiten hat sich Stutenmilch bewährt. Da sich die Zahl der Hautkrankheiten in den vergangenen Jahrzehnten ständig erhöht hat, rücken sanfte Behandlungsmethoden immer stärker in den Fokus. So gewinnt die Stutenmilch auch in der Naturheilkunde an Bedeutung.

Hilfreich kann Stutenmilch beispielsweise bei **Akne** sein. Der Gehalt an kurzkettigen Eiweißbausteinen scheint der Schlüssel für die heilende Wirkung zu sein. Die biologisch aktiven Eiweißbausteine entlasten den Stoffwechsel der Haut und sorgen dafür, dass Entzündungsvorgänge verringert werden. Gleichfalls wirken sie gegen den lästigen Juckreiz. Bei regelmäßiger Anwendung lassen sich deutlich sichtbare Ergebnisse erzielen. Weiteres Einsatzgebiet für Stutenmilch ist die

Neurodermitis, von der immer mehr Menschen betroffen sind. Meist handelt es sich hierbei um eine Überreaktion des Immunsystems auf bestimmte Stoffe. Durch den starken Juckreiz kommt es zu häufigem Kratzen und entsprechenden Folgeinfektionen der Haut. Zahlreiche Berichte weisen darauf hin, dass Stutenmilch die Symptome deutlich mindern kann. Das Immunsystem wird gestärkt, der Zellstoffwechsel der Haut reguliert. Juckreiz und Spannungsgefühl der Haut lassen ebenfalls nach, wodurch die betroffenen Hautareale besser abheilen können.

Hier hat es sich in der Behandlung besonders bewährt, äußerlich aufgetragene Stutenmilchpflegeprodukte mit dem Trinken von Stutenmilch zu kombi-

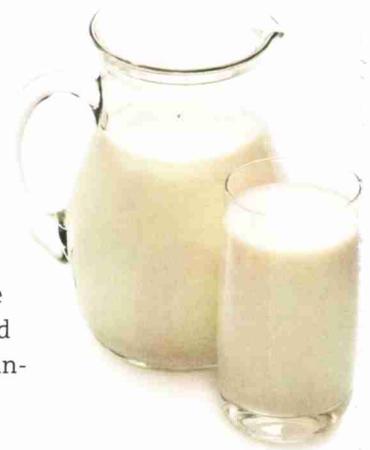
nieren. Linderung verspricht Stutenmilch auch bei **Schuppenflechte (Psoriasis)**. Die Inhaltsstoffe stärken die Abwehrkräfte und helfen, die Stoffwechselforgänge zu normalisieren.

Darauf sollte man achten

Bei der Wahl der richtigen Stutenmilchprodukte gilt es, mehrere Dinge zu beachten. Zum einen ist Stutenmilch erheblich teurer als Kuhmilch. Der höhere Preis ergibt sich bereits aus der geringen Verfügbarkeit der Stutenmilch. In Deutschland gibt es etwa 40 Stutenmilchbetriebe. Die Stuten werden bis zu viermal am Tag gemolken, etwa ein bis zwei Liter Milch werden pro Melkvorgang gewonnen. **In den meisten Betrieben wird Stutenmilch als streng vom Gesetzgeber regulierte Vorzugsmilch gewonnen.** Nach dem Melken wird die Milch gekühlt und in kleinen Portionen von circa 250 Millilitern schockgefroren. Bei minus 20 Grad ist tiefgefrorene Stutenmilch ungefähr sechs Monate haltbar. Für wirksame Kosmetika ist es natürlich wichtig, dass ein hoher Anteil an Stutenmilch in den Produkten enthalten ist. Daher hat hochwertige Stutenmilchkosmetik ihren Preis. Ebenso wichtig ist, dass die positiven Eigenschaften der Stutenmilch nicht durch Füllstoffe, Farbstoffe oder Konservierungsmittel in den Produkten aufgehoben werden. Aufgrund der hohen biologischen Aktivität ist es eine Herausforderung, diese Hautpflegeprodukte haltbar zu machen.

Fazit

Auch wenn Stutenmilchprodukte in der Vergangenheit eher als Geheimtipp galten, könnte ihnen in der Zukunft eine Renaissance bevorstehen. Immer mehr aufgeschlossene Verbraucher wünschen sich ganzheitliche Pflegekonzepte. Und für diese Zielgruppe könnte ein Behandlungskonzept mit Stutenmilch ein interessantes Angebot sein. ■



JÜRGEN SINGER

Der Experte für innovative Wirkstoffe insbesondere natürlichen Ursprungs ist Geschäftsführer und Leiter der Forschung und Entwicklung von Neovita Cosmetics (www.neovita.de).

Fotos: Valentyn Volkov/Shutterstock.com, Literatur beim Autor